

1. Online-Afrikatagung

DEUTSCHLEHREN UND -LERNEN IN AFRIKA: ZIELE, ANSÄTZE UND SYNERGIEN

4. März 2023



[Anmeldungslink](#)

[Tagungslink](#)

9:00–9:25 Uhr

Eröffnung

- Benjamin Hedžić, Präsident des IDV
- Dr. Ralf Modlich, Auswärtiges Amt
- Sebastian Vötter, Goethe-Institut Kairo
- Arthur Rapp, Goethe-Institut Johannesburg

9:30–10:15 Uhr

Eröffnungsvortrag – Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm:
Balanceakte zwischen Theorie und Praxis:
Der Stellenwert der Fremdsprachendidaktik
in der Ausbildung von DaF-Lehrerinnen und Lehrern

10:15–10:25 Uhr

Pause

10:30–11:15 Uhr

Vortrag – Prof. Dr. Alexis Ngatcha: Deutschunterricht in
Afrika – Kunst des Drachentötens? Nachdenken über einen
Paradigmenwechsel.

11:30–13:00 Uhr

Drei Workshops (parallel)

A Claudia Böschl

Kreativer Grammatikunterricht/Spiele im Unterricht

B Malik Ndao

Einsatz von digitalen Medien im Unterricht – Digital unterrichten

C Leo Thoma

Kurzgeschichten im DaF-Unterricht

13:00–13:30 Uhr

Ankündigung von Preisen – Schüler*innenwettbewerb
„Deutsch reist durch Afrika“
Ausschreiben des Lehrer*innenwettbewerbs
„In Bewegung – Tanz im DaF-Unterricht“

13:30–13:45 Uhr

Schlusswort des Goethe-Instituts Nairobi

Prof. Dr. Hans-Jürgen-Krumm

Eröffnungsvortrag

**Balanceakte zwischen Theorie und Praxis:
Der Stellenwert der Fremdsprachendidaktik
in der Ausbildung von DaF-Lehrerinnen und Lehrern**

Dass es überhaupt eine spezifische Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für Deutsch geben muss, war in der Germanistik weltweit lange umstritten, schien doch die Beherrschung des fachlichen Gegenstandes Deutsch (Linguistik und Literaturwissenschaft) eine ausreichende Grundlage zu sein. Dass auch das Vermitteln der deutschen Sprache einer eigenen fachlichen, und das heißt insbesondere: theoretischen Grundlage bedarf, ist zwar inzwischen unbestritten. Wie aber lassen sich die Grundlagen des Lehrens und Lernens verbinden mit den Anforderungen der je verschiedenen Unterrichtspraxis und wie lassen sich angehende Lehrerinnen und Lehrer darauf vorbereiten? Steht die Fremdsprachendidaktik quasi neben der Sprach- und Literaturwissenschaft oder aber stellt sie ein integriertes Moment der Lehrerausbildung dar und verändert damit auch die anderen Fachgebiete.

Prof. Dr. Alexis Ngatcha

**Deutschunterricht in Afrika - Kunst des Drachentötens?
Nachdenken über einen Paradigmenwechsel**

In der postkolonialen Ära wird in der Debatte wenig beachtet, welche Rolle und Funktion der Deutschunterricht aus der Innensicht der jeweiligen afrikanischen Länder wahrnehmen kann. So betrachtet kann und darf die Praxis des Deutschunterrichts in seinen Zielsetzungen und Inhalten nicht neutral sein. Mit anderen Worten: Deutschunterricht in Afrika muss sich als Prozess verstehen und auf die Prozesse der Wirklichkeit eingehen. Denn es ist ein sehr kurz greifendes Verständnis von Deutschunterricht, wenn man ihn lediglich auf die Vermittlung sprachlicher Fertigkeiten reduziert. Da also Deutschunterricht immer mehr als nur Deutschunterricht sein muss, sollten politische, wirtschaftliche und soziale Probleme zu seinen genuinen Aufgaben gehören. Anhand des Aktionsforschungsansatzes will der Vortrag Wege aufzeigen, wie dieser Paradigmenwechsel im DaF-Unterricht implementiert werden kann. Diese Sichtweise wird untermauert durch die in der Sprachlehrforschung verbreitete Sicht der Institution Fremdsprachenunterricht als multidimensionale Faktorenkomplexion, in der jede Veränderung empirisch, interdisziplinär und lernerorientiert sein sollte.

Kurzbio:

Alexis Ngatcha studierte Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Ecole normale supérieure der Universität Yaoundé. 1991 erfolgte die Promotion im Fach Sprachlehr- und lernforschung. 2002 habilitierte er sich im Fach Didaktik DaF an der Universität Hamburg. Er ist Mitautor des Regionallehrwerkes *Ihr und Wir plus*, Honorarprofessor am Goethe-Institut Yaoundé und Inhaber des Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache und seine Didaktik an der Ecole normale supérieure/Universität Yaoundé I.

Claudia Böschl

Kreativer Grammatikunterricht/Spiele im Unterricht

Spiele im Sprachunterricht. Machen Sie schon? Um so besser. Aber spielen wir nicht immer die gleichen Spiele? Wir lernen Grammatikspiele kennen, die innovativ sind und wenig Vorbereitungszeit benötigen. Und wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir den Grammatikunterricht abwechslungsreicher und vor allem kreativer gestalten können. Dafür schauen wir uns an, welche Übungstypen wirklich gehirneffizient sind und wie wir besser mit allen Sinnen unterrichten. Das Alles natürlich nicht als Theorie, sondern gleich zum Mitmachen.

Kurzbio:

Claudia Böschel (M.A.) ist freie Dozentin und Autorin in den Bereichen Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Sport. Sie ist sowohl im Unterricht als auch in der Lehreraus- und -fortbildung tätig, mit viel Leidenschaft für die Didaktik und neue Methoden und Materialien. Sie entwickelt Programme wie z.B. „Sprache in Bewegung“. Durch ihre Arbeit in der Alzheimerforschung beschäftigt sie sich intensiv mit den Prozessen im menschlichen Gehirn. Sie hat einen eigenen Verlag für DaF/DaZ: www.variadu.de und Blog zur www.daf-daz-didaktik.de

Unter www.claudia-boeschel.de erfahren Sie mehr über sie.

Malik Ndao

Einsatz von digitalen Medien im Unterricht – Digital unterrichten

Digitale Medien im Unterricht! Ein Thema, das viele interessiert. In einer Zeit, in der alles im Unterricht erleichtert wird, werden digitale Medien wie Computer, Tablets, I-Phone, Handys, ... benutzt. In diesem Workshop schauen wir durch praktische Aufgaben, welche Möglichkeiten diese Unterrichtsmedien bieten, die die Optimierung von Lehr- und Lernprozessen dienen. In dieser Hinsicht sollen Lehrende den Unterricht möglichst interessant und abwechslungsreich gestalten. So sollen digitale Medien als Hilfsmittel benutzt werden. Welche Tools oder Apps könnten hier effizient sein? Was sollte berücksichtigt werden? Die Teilnehmer*innen üben und probieren einige Tools und Apps und erstellen Übungen. Sie gestalten digitale Lernmaterialien.

Durch eine PowerPoint-Präsentation und praktische Online-Seiten bzw. digitale Lernprogramme wird die Durchführung gemacht.

Kurzbio:

Formateur au Centre Régional de Formation des Personnels de l'Education CRFPE de Thiès, Deutschlehrer/Multiplikator und Trainer für DaF, Président de l'Association des professeurs d'allemand du Sénégal APAS - Vorsitzender des senegalesischen Deutschlehrerverbandes.

Leo Thoma

Kurzgeschichten im DaF-Unterricht

Lektüre muss nicht nur Lesen bedeuten. Lektüre kann auch Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Sprech- und Schreibaktivitäten sein, auch für kleinere und größere Projekte.

Der Autor liest sehr kurze Geschichten aus seinen neuen DaF-Lektüren und gibt konkrete Tipps für einen kreativen Sprachunterricht. Die Teilnehmenden können dabei auch selbst Aufgaben zu einer Geschichte erstellen.

Die behandelten Texte (A1-B1) eignen sich sowohl für jugendliche als auch erwachsene Lernerinnen und Lerner.

Kurzbio:

Leonhard Thoma studierte Literatur und Philosophie in München, war Sprachassistent in Frankreich und arbeitete dann viele Jahre als Deutschlehrer und Dozent für Deutsche Literatur, die meiste Zeit in Barcelona. Seit etwa 20 Jahren schreibt er Lektüren für den DaF-Unterricht (u. a. „Das Idealpaar“, „Der Salto“, „Doros Date“ etc.). Derzeit lebt er als freier Autor in Augsburg und kombiniert das Schreiben mit Lesungen und Workshops in aller Welt.